Einladung zum Aktionstag 2019: Das NZT stellt sich vor

Mit dem NZT-Tag am 12. Oktober 2019 stellt sich das Zentrum erstmals der breiten Öffentlichkeit vor. Unter dem Motto „Gemeinsam gegen Krebs" laden wir ein, die am Netzwerk beteiligten Teams kennenzulernen.

Unsere Vorträge am Aktionstag:

10:00 Uhr: Prostatakrebs, Vorsorge und was ich noch machen kann, Dr. med. Patrick Follman, Chefarzt der Klinik für Urologie & Kinderurologie
10:30 Uhr: Neue Waffeng gegen Krebs – die Entwicklung geht weiter, Prof. Dr. med. Henning Schulze- Bergkamen, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin III
11:15-12:15 Uhr GASTVORTRAG: Naturheilverfahren bei Krebs – Was ist wissenschaftlich anerkannt? Prof. Dr. med. Josef Beuth, Institut zur wissenschaftlichen Evaluation naturheilkundlicher Verfahren an der Universität zu Köln
12:30 Uhr: Diagnostik und Therapie des Lungenkarzinoms – Neues und Bewährtes, Dr. med. Andreas Klimkiewicz, Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin, Pneumologie/Kardiologie
13:00 Uhr: Gebärmutterhalskrebs – mit Impfung verhindern! Prof. Dr. med. Stephan Böhmer, Chefarzt der Klinik für Frauenheilkunde & Geburtshilfe
13:30 Uhr: Tumorerkrankung im Bauchraum – welche Rolle spielt der Chirurg in der modernen Tumortherapie? Dr. med. Wolf-Dieter Otte, Chefarzt der Klinik für Allgemein- & Visceralchirurgie
14:00 Uhr: Nehmen Sie Ihre (Brust) Gesundheit selbst in die Hand! Dr. med. Daniela Rezek, Chefärztin der Klinik für Senologie & Ästhetische Chirurgie / Brustzentrum, Leiterin Brustkrebszentrum

TERMINE AUS DEM NZT

Vortrag: Moderne Krebstherapien: Neue Medikamente – neue Chancen, Prof. Dr. med. Henning Schulze-Bergkamen, Chefarzt Innere Medizin II, 26.09.2019, 18:30 Uhr, Haus der Gesundheit Wesel, 2.OG

Veranstaltung: 3. Deutscher BH-Tag, Wiederherstellung des Körperbildes, der Gesundheit, des Wohlbefindens nach Krebs, Dr. med. Daniela Rezek, 1.10.2019, 16:00 Uhr, Haus der Gesundheit Wesel, EG

Veranstaltung: NZT - Tag der offenen Tür mit Vorsorgeaktionen, Workshops, Informationsständen, Vorträgen, begehbarem Lungenmodell, Live-Musik, 12. Oktober 2019, im Marien-Hospital Wesel, 10:00 - 14:00 Uhr

Vortrag: Krebsvorsorge und Krebsfrüherkennung von bösartigen Erkrankungen in der Gynäkologie Shady Hussein, Dr. Serhat Aker, Prof. Dr. Stephan Böhmer, 16.10.2019, 17:30 Uhr, Haus der Gesundheit, 2.OG

Veranstaltung: 14. Informationstag des Brustzentrums Wesel, Chefärztin Dr. med. Daniela Rezek, 03.11.2019, 11:00 - 15:00 Uhr, Welcome Hotel, Rheinpromenade 10, Wesel

Vortrag: Husten – wann wird es gefährlich? Dr. Andreas Klimkiewicz, Chefarzt Innere Medizin/Pneumologie, 9.12.2019, 17:30 bis 19:00 Uhr, Senioreneinrichtung St. Augustinus, Emmerich

KONTAKT

Ltg. Prof. Dr. H. Schulze-Bergkamen, stv. Ltg. Dr. A. Klimkiewicz

Niederrheinisches Zentrum für Tumorerkrankungen
Pastor-Janßen-Str. 8-38, 46483 Wesel
Tel.: 0281 104-1140, E-Mail: nzt@prohomine.de
www.nzt-niederrhein.de

HOTLINE FÜR ÄRZTE:
0281 104-61919

pro homine Krankenhäuser und Senioreneinrichtungen Wesel-Emmerich/gGmbH

NZT Niederrheinisches Zentrum für Tumorerkrankungen

Ein Zusammenschluss des Marien-Hospitals Wesel und des St. Willibrord-Spitals Emmerich

2/2019

Informationen aus dem NZT

LEITENDE FACHÄRZTE AUS DEM MARIEN-HOSPITAL WESEL: Gastroenterologie/Onkologie/Hämatologie: Chefarzt **Prof. Dr. H. Schulze-Bergkamen** • Visceralchirurgie: **Chefarzt Dr. W.-D. Otte** • Pneumologie: Oberarzt **Dr. M. Ernst** • Gynäkologische Onkologie/Frauenklinik: **Chefarzt Prof. Dr. S. Böhmer** • Senologie: Chefärztin **Dr. D. Rezek** • Urologie: Chefarzt **Dr. A. Stammel**, Chefarzt **Dr. M. Garcia**, Chefarzt **Dr. P. Follmann** • Medizinisches Versorgungszentrum Hämatologie/Onkologie: **Dr. M. Hoiczyk, Dr. S. Saz**

LEITENDE FACHÄRZTE AUS DEM ST. WILLIBRORD-SPITAL EMMERICH: Visceralchirurgie: Chefarzt **Dr. J. Heger** • Thoraxchirurgie: Ltd. Arzt **Dr. U. Monser** • Pneumologie: Chefarzt **Dr. A. Klimkiewicz, A. Schweers** • Gastroenterologie/Onkologie/Hämatologie: Chefarzt **Dr. C. Niemeyer**

Gynäkologische Onkologie im NZT – die Frauenklinik des Marien-Hospitals Wesel

Schwerpunkt in der Frauenklinik sind vier Formen der onkologischen Unterleibs-Erkrankungen, die im Marien-Hospital insgesamt aktuell mehr als 100 Fälle pro Jahr ausmachen: Gebärmutterhalskrebs, Gebärmutterhöhlenkrebs, Eierstock- und Eileiterkrebs sowie Krebs im Bereich der Scham. Zur Sicherung der Diagnosen bietet die Frauenklinik eigens eine Sprechstunde an, um Krebsvorstufen (Dysplasien) genauer beurteilen zu können. Damit verbunden ist ggf. die Entnahme von Proben. Zum weiteren medizinischen Angebot zählen u.a. die spezialisierte Entnahme und Untersuchung von Abstrichen, die Spiegelung des Gebärmutterhalses und die feingewebliche Abklärung auffälliger Befunde. Das sogenannte diagnostische und operative „Staging" dient dazu, den Ausbreitungsgrad eines bösartigen Tumors zu ermitteln. Davon hängt ab, welche therapeutische Maßnahme erforderlich ist: Operation, Chemotherapie oder Bestrahlung.

Chefarzt-Sprechstunde für Zweitmeinung
In der Therapie setzt Chefarzt Prof. Böhmer bevorzugt auf die minimal-invasive „Schlüsselloch-Chirurgie" und auf endoskopische Verfahren, etwa zur Entfernung von Lymphknoten oder der Gebärmutter. CT, MRT, Röntgen, Ultraschall und Endosonographie stehen ebenfalls nach dem neuesten medizintechnischen Standard zur Verfügung. Ausschabungen, die Behandlung von genitalen Warzen und die Abklärung von chronischen Hautveränderungen im Bereich der Geschlechtsorgane ergänzen das umfangreiche Leistungsspektrum der gynäkologischen Klinik am Marien-Hospital. Darüber hinaus wurde eine Sprechstunde für Frauen eingerichtet, die eine zweite Meinung einholen möchten. Diese Sprechstunde hält Prof. Böhmer persönlich ab.

Innerhalb des Marien-Hospitals arbeiten langjährig erfahrene Experten zusammen, die in regelmäßigen Tumorkonferenzen aktuelle Krankheitsfälle besprechen und gemeinsam Behandlungsstrategien festlegen. An diesem Netzwerk sind neben internistischen Onkologen,

Das Ärzteteam der Frauenheilkunde und Geburtshilfe am Marien-Hospital Wesel v.l.: Dr. Indra Pleßmann, Dr. Dagmar Poth, Chefärzte Prof. Dr. Stephan Böhmer und Antoni Wallner, Dr. Serhat Aker, Victoria Akse-Önal, Safa Jarallah. Sie erreichen uns unter Tel.: 0281 104-1160

Chirurgen, Urologen und Anästhesisten Ärzte weiterer Fachrichtungen beteiligt, außerdem immer auch Strahlentherapeuten, Pathologen und Radiologen. Begleitend sind im Krebszentrum Psychoonkologen, Physiotherapeuten, Seelsorger, der Sozialdienst und geschultes Personal für Krisenintervention mit eingebunden.

Patientinnen vom gesamten Niederrhein
Das Gynäkologische Krebs-Zentrum ist angesiedelt unter dem Dach des Niederrheinischen Zentrums für Tumorerkrankungen (NZT) der pro homine, zu dem sich die onkologisch tätigen Fachdisziplinen sowohl des Marien-Hospitals Wesel als auch des St. Willibrord-Spitals Emmerich zusammengeschlossen haben. Qualitätskontrollen und regelmäßige Zertifizierungen durch externe Experten belegen, dass eine hochqualifizierte, wohnortnahe Behandlung gewährleistet ist. Die neu strukturierte Frauenklinik hat ihr Einzugsgebiet inzwischen erweitert. Patientinnen kommen nicht nur aus dem Raum Wesel, sondern vom gesamten Niederrhein und aus dem benachbarten Westfalen.

Nächste Fortbildung der Klinik für Frauenheilkunde am 25. September 2019 zumThema:

Gynäkologische Onkologie, Strategien bei Krebsvorsorge und Dysplasie

Chefarzt Prof. Böhmer hat eine Fortbildungsreihe für seine niedergelassenen Kollegen ins Leben gerufen. Das Thema der nächsten Veranstaltung am 25. September, 17 Uhr, in der Musik- und Kunstschule Wesel (Zitadelle) lautet: „Gynäkologische Onkologie – Strategien bei Krebsvorsorge und Dysplasie". Ein Schwerpunktthema ist die Vermeidung von Gebärmutterhalskrebs durch eine Impfung. Dazu ist nicht nur Fachpublikum willkommen, sondern auch die interessierte Öffentlichkeit.

KLINIK FÜR FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE
am Marien-Hospital Wesel

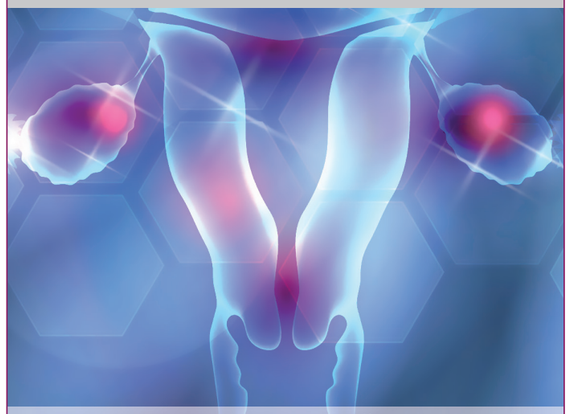
NZT
Niederrheinisches Zentrum für Tumorerkrankungen

EINLADUNG ZUR FORTBILDUNG

1. Niederrheinisches Update für Spezielle Gynäkologie

Aktuelles Thema: Gynäkologische Onkologie, Strategien bei Krebsvorsorge und Dysplasie

Mittwoch, 25.09.2019, ab 17:00 Uhr
Musik- und Kunstschule in Wesel



4 Fortbildungspunkte der Ärztekammer

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Münster

Marien Hospital Wesel
Eine Einrichtung der pro homine

PROGRAMM

ab 16:00 Uhr Registrierung, Erfassung der Fortbildungspunkte der Ärztekammer, Erfrischung & Buffet

ab 17:00 Uhr **Begrüßung**
Prof. Dr. med. Henning Schulze-Bergkamen
Koordinator des Niederrheinischen Zentrums für Tumorerkrankungen (NZT) der pro homine

17:00 Uhr c.t. **Einführung und Vorstellung**

Konzepte und Behandlungsspektrum des Gynäkologischen Krebszentrums der Frauenklinik im Marien-Hospital unter dem Dach des NZT
Prof. Dr. med. Stephan Böhmer
Marien-Hospital Wesel

17:30 Uhr **Zytologie, HPV, Kolposkopie - eine Synopsis: Erfahrungen eines Spezialisten für die erfolgreiche Prävention in der täglichen Praxis**

Dr. med. Gerd Böhmer
IZD Böhmer und Partner, Hannover

18:45 Uhr **Kolposkopie „Made Easy": Erfahrungen und Fallbeispiele aus unserer Dysplasie-Sprechstunde**

Victoria Akse-Önal, Fachärztin
Shady Hussein, Oberarzt
Marien-Hospital Wesel

19:30 Uhr **Die HPV-Impfung - aktueller Stand: Was ist wissenschaftlich belegt? Was empfehlen wir?**
Dr. med. Gerd Böhmer
IZD Böhmer und Partner, Hannover

20:15-21:00 Uhr **Diskussion und kollegialer Austausch**
Prof. Dr. med. Stephan Böhmer
Dr. med. Gerd Böhmer
Victoria Akse-Önal und Shady Hussein

Erfrischung & Buffet
Aushändigung der Teilnahmebescheinigung

Anmeldung: per E-Mail sekretariat.frauenheilkunde.mhw@prohomine.de oder per Fax 0281 104-1168

Bei Rückfragen können Sie Prof. Dr. Stephan Böhmer über die E-Mail-Adresse stephan.boehmer@prohomine.de oder persönlich unter Tel.: 0281 104-61161 erreichen.

Brustkrebszentrum: Kooperation mit Tübingen bei Entwicklung von Brustimplantaten

Brustimplantate aus körpereigenem Gewebe könnten Implantate aus Silikon, Kochsalz oder anderen Fremd-Materialien überflüssig machen und wären ein enormer Fortschritt in der Behandlung von Brustkrebs-Patientinnen. Um diese Entwicklung zu fördern, besuchte Prof. Dr. Markus Hahn, Leiter der Experimentellen Senologie am Universitäts-Brustzentrum Tübingen, Dr. Daniela Rezek, Chefärztin der Klinik für Senologie und Brustgesundheit am Marien-Hospital Wesel.

Die Kombination aus Eigen- und Fremdgeweberekonstruktion, also klassischer und innovativer OP-Techniken und Techniken aus dem Bereich Bioengineering, könnten einen Brustaufbau nach Amputation mit weit weniger Nebenwirkungen zur Folge haben. Die mit Implantaten aus Fremd-Materialien verbundenen Komplikationen ließen sich damit vermeiden. **Für Brustkrebspatientinnen wäre das ein enormer Gewinn an Lebensqualität**, betont Chefärztin Dr. Daniela Rezek: „Bisher gab es häufig keine Möglichkeit, Brustimplantate zu ersetzen, ohne dass die Frau eine sehr aufwendige und komplikationsträchtige Operation, bei der Gewebe aus anderen Stellen des Körpers zum Wiederherstellen der Brust transplantiert wurde und was mit Narben und Trauma verbunden war, auf sich nehmen musste. "

Hinzu kommt, dass Brustimplantate in der Vergangenheit immer wieder in Verruf geraten sind. Großes Aufsehen erregte zuletzt der Skandal um die französische Firma PIP, die jahrelang ein nicht zugelassenes Silikon-Gel verwendete. Tausende von Frauen mussten sich daraufhin erneut einer Operation unterziehen, um die reißanfälligen Implantate entfernen zu lassen. Aktuell gibt es den Verdacht, dass Brustimplantate an der Entstehung von BIA-ALCL, einem seltenen Tumor des Lymphgewebes, beteiligt sein könnten. Es ist daher ein wichtiger Forschungsschwerpunkt, Ersatz für Brustimplantate zu finden.

Dr. Rezek ist national anerkannte Expertin in der Rekonstruktion der weiblichen Brust aus Eigenfett. Dieses Verfahren wurde 2009 in Deutschland zugelassen, und seitdem wendet die Chefärztin es im klinischen Alltag an. Damit war das Marien-Hospital seinerzeit bundesweit Vorreiter.
Prof. Hahn forscht an einer Methode, bei der mit Hilfe von Eigenfett bioidentische Brustimplantate eine erkrankte Brust unabhängig von der Brustgröße ersetzen. Seine wissenschaftlichen Schwerpunkte als Lehrstuhlinhaber der experimentellen Senologie in Tübingen sind neben minimalinvasiver Mammaintervention (Diagnostik und Therapie des Mammakarzinoms) und intraoperativer Zielsteuerung zur Präzisionschirurgie von Brustkrebs vor allem wiederherstellende Verfahren im Bereich der Brust.

Dt. Krebsgesellschaft beruft Prof. Schulze-Bergkamen in Zertifizierungs-Ausschuss
Der Chefarzt der Klinik für Innere Medizin II (Gastroenterologie/Onkologie) am Marien-Hospital wurde in den DKG-Ausschuss Zertifikatserteilung für viszeralonkologische Zentren berufen. Das Gremium entscheidet final über die Erteilung von Zertifikaten nach den anspruchsvollen Qualitätsanforderungen der DKG. Prof. Schulze-Bergkamen ist wie auch Dr. Daniela Rezek, Chefärztin der Klinik für Senologie/Brustkrebszentrum seit Jahren als Fachexperte der Deutschen Krebsgesellschaft deutschlandweit tätig.

Neue NZT-Koordinatorin
Melanie Reyers hat seit dem 01.04.2019 die Koordination des NZT übernommen. Damit ist sie ein aktiver Part im Prozess der anstehenden DKG-Zertifizierung. Sie übernimmt zudem das Studienmanagement und die Tumordokumentation am NZT. Damit kommt das NZT seiner Verpflichtung zur Meldung von Tumorerkrankungen an das Landeskrebsregister NRW nach. Frau Reyers hat es sich zum Ziel gesetzt, die behandelnden Hausärzte durch detaillierte Informationen aktiv in den Therapie- und Behandlungsplan betroffener Patienten einzubeziehen.

Moderne Testung durch Panelsequenzierung
Das NZT setzt bei der Versorgung seiner Patienten hochmoderne Verfahren ein. Dazu gehört die Aufschlüsselung von Veränderungen von Krebs-assoziierten Genen im Tumorgewebe (sog. molekulares Krebsprofil). Ziel ist die Identifikation von möglichen Ansatzpunkten für medikamentöse Therapien. Bei einer Reihe von Patienten des NZT ist inzwischen ein umfassendes molekulares Profil (mit der Untersuchung von >300 Genen) erstellt worden, das deutlich über den bisherigen Standard hinausgeht. Bei einigen Patienten konnte dadurch eine relevante Tumorveränderung gefunden werden, die den Einsatz von neuen Krebsmedikamenten ermöglicht hat; in einigen Fällen vor Ort, in anderen Fällen bei externen Kooperationspartnern, wie dem Universitätsklinikum Heidelberg.

Neue onkologische Fachkrankenpflegerin am NZT
Nach zweijähriger Weiterbildung ist Frau Katharina Levc als onkologische Fachkrankenpflegerin wieder auf der Station C2 tätig. Sie ist somit die vierte Gesundheits- und Krankenpflegerin im NZT, die über diese Qualifikation verfügt. Die Weiterbildung im Umfang von 2.500 Stunden, die auch mehrere Einsätze in externen onkologischen Einrichtungen umfasst, qualifiziert die Teilnehmer onkologisch erkrankte Menschen in ihren verschiedenen Krankheitsphasen zu pflegen. Dabei berücksichtigen sie die körperlichen, sozialen, geistig-seelischen Bedürfnisse und individuellen Interessen der Patienten und unterstützen sie und ihre Angehörigen in einer veränderten Gesundheits- und Lebenssituation.